

Zur Kenntnis der Berliner Adventivflora.

Von

W. Behrendsen.

(Mit Beiträgen von P. Ascherson, O. Buss, W. Conrad, G. Jacobasch,
G. Lehmann, L. Loeske, E. Pritzel, C. Scheppig, R. und O. Schulz.)

(Vorgetragen in der Sitzung vom 8. November 1895.)

I. Rüdersdorfer Colonie.

Die von mir im Jahre 1887 unweit Rüdersdorf aufgefundene und in diesen Verhandlungen¹⁾ Jahrgang XXX S. 282 ff. näher beschriebene Colonie südosteuropäischer Adventivpflanzen ist seither noch des Oefteren von mir besucht und zum Gegenstand weiterer Beobachtungen gemacht worden. Während die Fundstelle II in Folge von Regulierungsarbeiten eingegangen ist, blieb die Hauptfundstelle I (ein Brachacker in der Nähe der Kirche von Alten Grund, östlich von der Chaussee nach Woltersdorf) im Ganzen ziemlich unverändert, und gelang es mir, auf derselben wiederum eine Anzahl neuer, teilweise recht interessanter Funde zu machen, die in Nachstehendem Erwähnung finden mögen. Wo keine andere Oertlichkeit genannt ist, bezieht sich die Angabe stets auf diese Stelle.

Selbstverständlich haben auch andere in Berlin wohnhafte Pflanzenfreunde die wohlbekannte Fundstelle in den auf meine Veröffentlichung folgenden Jahren besucht. Herr Professor Ascherson hat fast in jedem Sommer, seit 1892 von seinem Assistenten, Herrn Dr. P. Graebner begleitet, seine Zuhörer dorthin geführt; ausserdem haben namentlich die Herren Scheppig, Redacteur Löske, Buchhändler E. Schulz, W. Hees jun., Lehrer W. Conrad, und ganz besonders die Gebrüder R. und O. Schulz daselbst herborisirt. Manche der seit 1888 gemachten Funde sind in den Florenberichten der Deutschen Botanischen Gesellschaft (D. B. G.) bereits veröffentlicht worden. Herr Professor Ascherson hat mir seine Litteratur-Notizen und seine, auch die Beobachtungen der eben genannten Herren enthaltenden Aufzeichnungen zur Verfügung gestellt, wofür ich ihm an dieser Stelle meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen mir erlaube. Ferner haben die meisten der ge-

¹⁾ Dieselben sind im Folgenden B. V. B. abgekürzt.

nannten Herren, sowie Herr stud. rer. nat. E. Pritzel zu dem ihnen vorgelegten Verzeichnisse noch weitere Beiträge geliefert. Auch ihnen sage ich meinen verbindlichsten Dank.

Sperrdruck bezeichnet, wie in den früheren Veröffentlichungen, Arten, die bei ihrer Auffindung an den hier genannten Oertlichkeiten für das Gebiet der Aschersonschen Flora der Provinz Brandenburg, **Fett**druck dagegen solche, die für das Gebiet von Kochs Synopsis neu waren; erstere, soweit sie nicht schon in Büttners Flora advena marchica (B. V. B. XXV S. 1 ff.) oder in den auf unsere Adventivflora bezüglichen Veröffentlichungen von Bünger (B. V. B. XXVI S. 203 ff.), Taubert (B. V. B. XXVIII S. 22 ff.) und Ascherson (B. V. B. XXXIII S. 108 ff.) erwähnt sind.

Bemerkenswert ist auch, dass sich unter den Funden der letzten Jahre einige (im Folgenden mit * bezeichnete) Arten befanden, als deren Heimat bisher ausschliesslich die asiatischen Provinzen des türkischen Reiches, besonders Kleinasien und Syrien, nachgewiesen sind, was von den früher beobachteten Arten nicht so zweifellos festgestellt werden konnte.

Adonis flammeus Jacq. 1894 R. und O. Schulz.

Ceratocephalus testiculatus (Crtz.) Kern. (Sched. Fl. Austr. Hung. V. 35 [1888]) = *C. orthoceras* DC. 1896 R. u. O. Schulz! Bekanntlich war es das unerwartete Auftreten dieser Pflanze (und des *Sisymbrium Loeselii*) unweit der Kaiser-Franz-Grenadier-Kaserne, welche im Frühjahr 1868 die Aufmerksamkeit unseres verstorbenen Mitgliedes Brüssow auf die erste bei Berlin neuerdings beobachtete Adventivflora lenkte. (Vgl. B. V. B. X. S. 133.)

Ranunculus Illyricus L. 1892 Conrad.

Delphinium Orientale Gay. Seit mehreren Jahren ausser von mir auch von Ascherson und den Brüdern R. und O. Schulz (auch 1896) gefunden. Herr Scheppig sammelte dieselbe auch vor einigen Jahren bei Rixdorf in der Knesebeckstrasse, östlich von der neuen Schule.

Papaver rhoeas L. mit schwarzroter Blumenkrone. 1894 R. und O. Schulz!

P. dubium L. var. *albiflorum* Boiss. (Macedonien). 1894 R. und O. Schulz. Auch bei Köpenick von R. und O. Schulz! gesammelt.

Roemeria hybrida (L.) DC. 1894 sehr einzeln Scheppig. Auch bei Köpenick 1894 Conrad. — Diese Pflanze kam fast ein halbes Jahrhundert hindurch bei Meseritz, also in unmittelbarer Nähe der Grenze unserer Provinz vor, ich möchte fast sagen bekanntlich, obwohl bis auf die betreffende Notiz in dem Prospect 1872 von Baenitz' Herbarium meist seltener und kritischer Pflanzen Deutschlands und der angrenzenden Länder und die Besprechung dieser Sammlung in der Botanischen Zeitung 1872 Sp. 15 meines Wissens bisher nichts darüber in die botanische Litteratur gedrungen ist. Die Pflanze ist von diesem Fund-

orte indes in zahlreichen Herbarien vorhanden. Derselbe befand sich auf einem Feldraine in der Nähe des Bobelwitzer Sees, zwischen der Ziegelei und der Solbener Windmühle, sowie auf einem schmalen Streifen des angrenzenden Gutsackers, besonders wenn derselbe mit Weizen bestellt war. Die Pflanze fand sich nur alle 3—4 Jahre zahlreich, ohne indes in den dazwischen liegenden Sommern ganz vermisst zu werden. Sie wurde zuerst etwa im Jahre 1850 von dem verstorbenen Oberlehrer Holzschuher entdeckt, der sie mit Hilfe des rühmlich bekannten Entomologen Th. Loew (des Onkels meines verehrten Freundes, unseres Mitgliedes Prof. E. Loew), der damals Director der Realschule in Meseritz war und dem auch die Flora der Provinz Posen manchen schönen Fund zu danken hat (vgl. Ritschl Flora des Grossh. Posen Vorrede S. IV) richtig bestimmte. 1871 fand sie der Lehrer Th. Meyer in Meseritz von Neuem auf und sammelte sie für das erwähnte Baenitzsche Herbarium. Leider scheint das interessante Vorkommen dieser im Mittelmeergebiet verbreiteten Art, welches völlig an das des verwandten *Hypocoum pendulum* in der Rheinpfalz erinnert, dem Bau der Bahnlinie Reppen-Opalenica zum Opfer gefallen zu sein¹⁾. Wenigstens hat Herr Meyer die Pflanze nicht wieder finden können, seitdem der Fundort durch die nahe vorüberziehende Bahnlinie in Mitleidenschaft gezogen ist, wie der verdiente Veteran bei einem mir zu Anfang dieses Winters gemachten Besuche erzählte. Im nördlichen Deutschland ist diese Pflanze ausserdem noch im Königreich Sachsen an der Industriebahn bei Zwickau 1893 von Wünsche und bei Bremen 1894 von Focke beobachtet worden. Ascherson.

Glaucium corniculatum (L.) Curt. 1892 Conrad, 1894 Scheppegg, R. und O. Schulz (auch 1896), Ascherson. Auch bei Köpenick 1890 Conrad (D. B. G. IX S. (113), 1896 R. und O. Schulz. Zuerst in der Berliner Flora an der Torf- und Triftstrassenecke 1887 von Osterwald beobachtet (D. B. G. VII S. (83). (Auch in einem Garten der Stadt Meseritz Th. Meyer.)

Hypocoum pendulum L. 1894 nur in einem Exemplare, Scheppegg.

Fumaria parviflora Lam. und

F. densiflora DC. 1894 R. und O. Schulz!

Malcolmia Africana (L.) R Br. (Mittelmeergebiet; Vorderasien; Süd-Russland; Ungarn; habe ich neuerdings von einer an Adventivpflanzen reichen Oertlichkeit Belgiens, dem Moulin Bodart bei

¹⁾ Es ist bemerkenswert, dass die Fundorte seltener Pflanzen eine unheimliche Anziehungskraft bei der Tracierung von Bahnlinien zu haben scheinen. Aehnlich erging es z. B. der *Gagea spathacea* bei Schönhausen, die durch den Bau der Berlin Lehrter Bahn vernichtet wurde. Auch *Cornus Suecica* bei Kolberg scheint durch ein neues Bahnproject Kolberg-Köslin ernstlich gefährdet zu sein. *Artemisia laciniata* bei Stassfurt ist dagegen durch glücklichen Zufall verschont geblieben, obwohl die Berlin-Wetzlarer Bahn in unmittelbarer Nähe vorüberführt.

Löwen, von Herrn Eug. Suttor! erhalten. Ascherson.) 1894 R. und O. Schulz.

Sisymbrium Wolgense M.B. Die Deutung der Rüdersdorfer Pflanze als diese verhältnismässig wenig bekannte Art bereitete einige Schwierigkeiten, und zwar vornehmlich aus folgendem Grunde: Dieselbe, schon an und für sich eine ziemlich variable Pflanze, tritt nämlich in 2 habituell von einander nicht unerheblich differierenden Formen auf, die gar leicht zu Missdeutungen Anlass geben können. Die eine Form gelangt in der ersten Hälfte des Juni zur Blüte, während die zweite zur Zeit der Fruchtreife jener, den Juli hindurch, blüht und die Samen im August reifen lässt. Die Frühform hat einen schlanken, nur oberwärts mässig verästelten Stengel und erinnert zuweilen in der Tracht sehr an *S. junceum* M.B., für welche Art die Pflanze früher angesprochen und a. a. O. seiner Zeit von mir aufgeführt wurde. Sie unterscheidet sich jedoch, abgesehen von einigen feineren Merkmalen, von dieser Species durch die breiteren, im Umfange fast eilanzettlichen unteren Blätter im Gegensatz zu den schmal-, oft lineallanzettlichen und mit ebensolchen Fiedern versehenen des *S. junceum*; ferner durch die Anordnung der reifenden Schoten, welche bei der letzteren Art abstehende Stielchen haben und infolge stärkerer Verlängerung des Fruchtstengels in gleichmässigen Reihen, wie bei *S. Loeselii* L., bei *S. Wolgense* dagegen durch ihre aufrecht-angedrückten Stielchen mehr genähert, oft fast büschelförmig an den Enden der Zweige stehen. Die unteren Blätter sind am Grunde in der Regel deutlich gefiedert, die Fiedern eilanzettlich, der grosse Endabschnitt ausgeschweift gezähnt. Die Spätform ist durch niedrigeren, gedrungeneren Wuchs, stärkere und meist schon an der unteren Hälfte des Stengels beginnende Verästelung, mehr bläulich-grüne Färbung der Blätter und des Stengels, vor allem aber durch die meist viel breiteren, oft spiesseförmigen Blätter, bei denen die Fiederung mehr zurücktritt und die Zähnung weniger ausgesprochen ist, charakterisiert. Dieser habituelle Unterschied beider Formen ist bei etwas extrem gewählten Exemplaren ein so auffallender, dass man auf den ersten Blick beide nicht für eine und dieselbe Art, vielmehr die Spätform eher für eine *Brassica* halten möchte.

Manche Formen der *S. Wolgense* nähern sich in der Tracht einigermaßen dem *S. Austriacum* Jacq., zumal diese Art, wie jene, ziemlich dicht gestellte, aufrecht gestielte Schoten besitzt. Diese bilden jedoch niemals die dichten Büschel wie bei *S. Wolgense*, auch sind ihre Klappen drei-, bei diesen nur einnervig. Einen charakteristischen Unterschied zeigen auch die Blätter. Diese sind bei *S. Austriacum* stets noch deutlicher gefiedert, der Endabschnitt ist relativ kleiner, die Fiedern verschmälern sich stets gleichmässig zu einer scharfen Spitze und haben, was mir besonders typisch zu sein scheint, an den

unteren Blättern am hinteren (nach dem Blattstiel gerichteten) Teil ihrer Basis einen weit vorspringenden Zahn, wie er bei *S. Wolgense* niemals zu finden ist.

Die vorerwähnte Frühform stellt der Typus der Art dar; es kommt im Allgemeinen zur Entstehung der Spätform nur dann, im Fall jene in ihrem Entwicklungsgang gestört wurde. Es entsprossen dann der Stengelbasis secundäre Triebe, welche stets durch die oben angeführten Eigenheiten abweichen. Man kann demgemäss im vorliegenden Falle nicht eigentlich von einer Bildung zweier Generationen, die in natürlicher Weise einander folgen müssten, sprechen; vielmehr ist die Spätform als eine Verstümmelungsform (*forma putata*) anzusprechen.

Die Heimat der *S. Wolgense* M. B. ist das südöstliche Russland.¹⁾

1) Wir sind jetzt im stande das Wohngebiet dieser Art viel vollständiger und genauer zu umschreiben als dies nach den bisher ausschliesslich zugänglichen Quellen Fournier (a. a. O.) und Trautvetter (*Incrementa Florae Phaenogamae Rossicae* 1882 S. 79) möglich war. Beide Autoren geben die Pflanze nur wie Ledebour bei Sarepta bez. an der unteren Wolga an; sie kommt aber mindestens auch im unteren Flussgebiete des Don vor. Genauere Angaben finde ich in drei mir kürzlich mitgetheilten russisch geschriebenen Abhandlungen des Dr. Jos. v. Paczowski, Docenten an der Landwirtschaftl. Akademie in Dublany bei Lemberg, jedenfalls eines der besten Kenner der Flora Süd-Russlands. Der Verfasser hatte die Güte mir die betreffenden Stellen noch hrieflich zu erläutern. Diese Angaben sind enthalten in dem Briefe über „endemische Pflanzen in den Steppen Süd-Russlands“ (S. A. aus dem Boten für Naturkunde No. 5 St. Petersburg 1890) S. 3, 4; ferner „Materialien zur Steppenflora des südwestlichen Don-Gebiets“ (S. A. aus den Berichten und Arbeiten der Section Odessa der Kaiserl. Russ. Gartenbau-Gesellschaft Odessa 1891. S. 55. Vgl. über die beiden ersten Abhandlungen das Referat Bot. Jahresh. 1891 II S. 344) und in den florographischen und phytogeographischen Untersuchungen der Kalmücken-Steppe (S. A. aus Denkschriften der Kiewer Naturforscher-Gesellschaft Kiew 1892) S. 54. Hiernach, sowie nach der erst vor kurzem erschienenen russisch geschriebenen Flora von Mittel- und Süd-Russland von Schmalhausen (S. 66) wurde *S. Wolgense* in den Umgebungen der beiden bekannten Getreide-Exporthäfen Taganrog am Asowschen Meere (von Schmalhausen) und auf Feldern bei Rostow am Don und bei den benachbarten Nachitschewan gefunden, was sein Auftreten an Orten, wo südrussisches Getreide verarbeitet wird, um so erklärlicher macht; ferner giebt Schmalhausen es bei Mariupol (Gouv. Jekaterinoslaw, ebenfalls am Asowschen Meere) und P. an Ruderalplätzen bei Kamjenskaja Stanitza am nördlichen Donetz (Gebiet der Donischen Kosaken) an. An der Wolga reicht es von Sarepta über Kamyschin stromaufwärts bis ins Gouv. Ssimbirsk. Es findet sich auch in jener merkwürdigen Hügelkette der Jergeni, die als das westliche hohe Wolga-Ufer südlich von Sarepta sich fortsetzt und als die alte Uferlinie der Aralo-kaspischen Depression betrachtet werden muss. Paczowski hat durch seine eingehende Untersuchung die hohe Bedeutung dieser Jergeni-Linie, an der die südrussische Schwarzerde-(Tschernosem-) Zone ihre Ostgrenze erreicht, als Pflanzengrenze bestätigt; man kann wohl sagen, dass diese Linie einen Teil der natürlichen Grenze zwischen Europa und Asien bildet. *S. Wolgense* findet sich theils nach dem See Jenni-Nur hin und bei Tinguta. Als Blütezeit giebt P. in der zweiten Abhandlung Mai, Juni, in der dritten nur Mai an, wobei allerdings zu beachten, dass der russische Mai die Zeit vom

Die Rüdersdorfer Pflanze stimmt vortrefflich mit Exemplaren überein, die Herr A. Becker bei Sarepta sammelte. Die Pflanze blüht dort durchschnittlich am 15. Juni¹⁾, während *S. junceum* M.B. schon am 9. Mai zur Blüte kommt, ein biologisches Moment, das nicht unwesentlich gegen die Annahme einer Zusammengehörigkeit beider Arten spricht. Auch wächst dieses, wie mir Herr Becker auf meine Anfrage in bereitwilligster Weise mittheilte, bei Sarepta stets nur in freier Gegend, nämlich der der Steppe angehörigen Hügelkette, welche das Saratower Gouvernement auf der rechten Wolgaseite durchzieht; jenes dagegen mit Vorliebe auf Schutt und an Wegen in der Nähe menschlicher Wohnungen. (Vgl. die völlig übereinstimmenden Angaben Pazoskis. A.). Auch bei Sarepta variiert die sich lange in Blüte und Frucht haltende Pflanze in der Grösse und zeigen die niedrigen Formen stärkere Verästelung und dichtere, breitere Blätter. Wir finden dem-

13. Mai bis 12. Juni n. St. entspricht. Nach Schmalhausen dagegen blüht die Pflanze Juni und Juli (natürlich alten Styls), wobei jedenfalls die Blütezeiten beider Formen zusammengenommen sind. P. vermutet nicht mit Unrecht, dass auch *S. austriacum*, welches Lindemann für das Gouv. Kursk und Tscherniajew für die Ukraine angeben, zu *S. Wolgense* gehört. Wenn diese Vermutung zutrifft, hat W. v. Herder in seiner unter dem stolzen Titel „Die Flora des europäischen Russlands“ in Englers Jahrbüchern XIV (1892) S. 1 ff. veröffentlichten Pflanzenliste unsere Art zweimal aufgeführt, S. 14 als *S. Wolgense* für die Kalmückensteppe und das Gouv. Saratow (an dessen Südgrenze Sarepta liegt) und S. 16 durch 11 Arten getrennt als *S. austriacum* für Kursk. Es wäre das ein verzeihlicher Irrtum im Vergleich mit zahlreichen viel schwereren, die sich in diese, wie bekannt, sehr mangelhafte Zusammenstellung eingeschlichen haben. Einer derselben betrifft unsere Nachbarprovinz Posen, deren Flora, als eines an das Russische Reich angrenzenden Gebiets, H. mit berücksichtigt hat. Er hat dabei keine neuere Quelle benutzt als Ritschl's 1850 erschienene Flora des Grossh. Posen. Bekanntlich hat mein unvergesslicher Freund Ritschl in diesem Werke eine Anzahl Gattungen und Arten als künftig noch zu finden, ohne Nummer und mit einem Strich vorgezeichnet, aufgeführt. Bei einer erfreulich grossen Zahl derselben hat sich seine Voraussicht erfüllt; indess sind darunter auch nicht wenige, bei denen dieser auf die Zukunft ausgestellte Wechsel bisher nicht honoriert wurde und wohl auch schwerlich jemals werden wird, so z. B. (ich habe als Stichprobe S. 160—220 darauf durchgesehen) *Linaria spuria*, *Nepeta nuda*, **Galeopsis ochroleuca*, **Scutellaria minor*, *Teucrium Botrys*, *Primula farinosa*, *Polycnemum majus*, *Atriplex calotheca*, **Thesium montanum* und **pratense*, *Euphorbia amygdaloides* und *falcata*, *Myrica Gale*, (welche dagegen für die 3 baltischen Provinzen Kur-, Esth- und Livland, aus denen sie ab antiquo bekannt ist, nicht angeführt wird), *Alisma ranunculoides* (angegeben aber sehr unglaubwürdig!). Mit Ausnahme der 4 mit einem * bezeichneten Arten, die in Russland überhaupt fehlen, erscheinen aber alle bei H. als vollberechtigte Bürger der Posener Flora! Uebrigens sei hiermit constatiert, dass *Sisymbrium Wolgense* von Herder (S. 15) auch für die baltischen Provinzen Russlands angegeben wird. Von wem diese durch die unten mitgetheilten Thatsachen bestätigte Notiz herrührt, habe ich nicht ermitteln können. Ascherson.

¹⁾ A. Becker, Verzeichnis der um Sarepta wildwachsenden Pflanzen. Bull. Soc. imp. nat. de Moscou 1858 No. 1 p. 20. Diese Angaben der Blütezeit sind nach westeuropäischem Kalender (nencm Styl) gemacht. Behrendsen.

gemäss dahier analoge Verhältnisse wie in der Heimat der Pflanze, woselbst sich das Zustandekommen der verästelten Spätform wie bei uns durch die Beschädigungen, welchen jene zu Folge ihres Auftretens an bebauten Stellen besonders ausgesetzt ist, ohne Schwierigkeit erklärt.

S. Wolgense M. B. ist anscheinend nur ein Manuscriptname, jedenfalls gelang es mir nicht, bei Marschall von Bieberstein eine Diagnose zu finden. Ledebour, der die Pflanze in der Fl. ross 1. p. 178 als *S. austriacum* Jacq. beschreibt, sagt: „vidi tantum unicum specimen rossicum in herbario am. Zeyher, mancum quidem, sed vix ab hac specie (d. i. *S. austriacum*) sejungendum, nomine *S. Wolgensis* M. a Bieb. missum.“ Die Ledebour'sche Diagnose passt in jeder Hinsicht auf die Sareptaner und Rüdersdorfer Pflanze; sie hebt auch die von mir oben angeführte Anordnungsweise der Schoten mit den Worten „siliquis approximatis“ hervor. Fournier „Recherches sur la famille des Crucifères et sur le genre Sisymbrium“. Paris, 1865. pag. 97 No. 64 giebt eine ausführliche Beschreibung der Pflanze; er führt als Synonym „*S. austriacum* Led. fl. ross. non Jacq.“ an. Dem Autor haben wohl Exemplare der Spätform vorgelegen, wenigstens sagt er „caulis . . . viridi-glaucus . . . ramosissimus“, Eigenschaften, die, wie ich oben bemerkte, wesentlich dieser zukommen. Nymän Consp. fl. europ. suppl. II. p. 26. stellt die Art als Varietät zu *S. austriacum* Jacq., wohl auf Grund der Ledebour'schen Angabe; nach meiner Ueberzeugung jedoch, wie bereits erörtert, sehr zu Unrecht. Ich halte vielmehr das *S. Wolgense* M. B. für eine gute, weder mit *S. junceum* M. B. noch mit *S. Austriacum* Jacq. zu vereinigende Art.

Die Pflanze tritt bei Rüdersdorf gesellig und in ziemlicher Individuenzahl auf. Auch bei der Köpniicker Dampfmühle fand ich sie 1894 zahlreich; doch ist dieser Fundort infolge des Neubaus der Mühle eingegangen, wenigstens konnte ich sie im letzten Sommer nicht wieder auffinden. Sie ist an dieser Stelle übrigens schon 1889 oder 1890 von Herrn C. Scheppig und 1890 von Herrn W. Conrad beobachtet und von Herrn Prof. Ascherson in D. B. G. IX S. 113 als *S. austriacum* aufgeführt worden. Derselbe hat diese Pflanze auch 1893 bei der Weigelschen Dampfmühle in Oranienburg angetroffen. Dagegen sind die 1885 von ihm mit Dr. Taubert in der Altonaer Strasse Berlins als *S. Austriacum* (D. B. G. IV. S. CXLIV) gesammelten Exemplare, die vielleicht auch hierher gehören, derzeit nicht aufzufinden. Vgl. auch S. 100.

S. junceum M. B. erwähnt Herr J. Schmidt (D. B. G. IX S. 126) aus der Hamburger Adventivflora. Nach der mir von Herrn Schmidt auf meine Bitte gütigst übersandten Probe gehört diese Pflanze ebenfalls zu *S. Wolgense*. Herr Professor Ascherson, welcher vermutlich dieselbe Pflanze früher von Herrn Dinklage zur Ansicht erhalten

hatte, die er damals (B. V. B. XXX S. 283 Anm. 2) mit der Rüdersdorfer als *S. junceum* bestimmte, glaubt auch diese seiner Erinnerung nach mit *S. Wolgense* identificieren zu müssen. Herr Schmidt sandte mir diese Art auch von der Dampf-mühle bei Uetersen in Holstein. Derselbe hat in D. Bot. Monatsschr. IV. 1896, S. 54 die berichtigte Bestimmung bereits mitgeteilt.

Ausserdem erhielt ich von Herrn Professor Ascherson noch 2 Exemplare aus Riga, welche der eifrige Erforscher der Flora von Riga, C. R. Kupffer, Assistent am dortigen Polytechnicum, in den Umgebungen dieser Stadt sammelte. Das eine Exemplar, am 31. Mai 1894 a. St. am Graben der Moskauer Chaussee am Shaggenkrug gesammelt, gehört der normalen Frühform an, zeigt indessen für diese ungewöhnlich breite Blätter; das andere am 22. Juli a. St. zwischen den Getreidespeichern am Hafen in Mühlgraben aufgenommen, ist die Verstümmelungsform und mit reifen Samen versehen. Aussaatversuche blieben leider ohne Erfolg. Behrendsen.

Eruca sativa Lam. 1893 Ascherson und 1894 R. und O. Schulz, Pritzel. Auch bei Köpenick 1893 von Conrad beobachtet. Vgl. S. 98.

**Camelina grandiflora* Boiss. (Kleinasien). 1894 R. und O. Schulz!

Lepidium apetalum Willd. (vgl. Ascherson B. V. B. XXXIII S. 108) 1894 R. und O. Schulz, Graebner und Ascherson!

Myagrum perfoliatum L. 1894 und 1896 R. und O. Schulz! 1887 an der Torf- und Triftstrassen-Ecke von Osterwald! (D. B. G. VII. S. 83) und 1890 bei Köpenick von Conrad! beobachtet.

**Boreava Orientalis* Jaub. et Spach (Kleinasien, Nord-Syrien, Armenien). 1894 nur ein Exemplar R. und O. Schulz!

Soria Syriaca (L.) Desv. 1894 R. und O. Schulz! Ausser bei Eberswalde 1864 und 1865 Buchholz! und bei der Kaiser-Franz-Grenadier-Kaserne 1868 Brüssow! auch 1889 und 1890 bei Köpenick von Taubert und Conrad beobachtet. Ausserdem bei Schönebeck a. d. Elbe 1891 von F. Fromm und in Barby von F. Müller gefunden. (Nachtrag z. Schneiders Flora v. Magdeb. herausg. vom Aller-Verein. 1894, S. 91. Vgl. auch S. 98 und 100.)

Reseda lutea L. 1895 Behrendsen, 1896 R. und O. Schulz; Woltersdorf 1888 Loeske! 1895 Graebner!! Kalkberge unweit des Turnplatzes 1893 Graebner, Ascherson.

Gypsophila porrigena (L.) Boiss. (Kleinasien bis Persien). 1893 Diels und Ascherson, 1894 R. und O. Schulz. Auch bei Köpenick 1894 von Conrad, sowie bei Hamburg beobachtet.

Vaccaria segetalis (Nerk.) Gke. var. *V. grandiflora* Jaub. et Spach. 1893 u. 1894 Graebner!! Scheppegg, R. und O. Schulz. Auch bei Köpenick.

Silene saponariifolia Schott. Diese bei Rüdersdorf nicht seltene südosteuropäische Unterart der *S. venosa* Aschers. zeichnet sich vor den hiesigen Formen dieser Art sofort durch den rigideren Wuchs sowie durch fleischigere Beschaffenheit der dichtstehenden Blätter und des Stengels aus. Wurde auch bei Köpenick 1894 von Conrad, 1896 von R. und O. Schulz und schon früher bei Hamburg (D. B. G. IX S. [126]) beobachtet. Vgl. auch S. 100.

S. Juvenalis Del. (Griechenland, Kleinasien; der Name erinnert daran, dass diese Art zuerst von dem berühmten [jetzt nicht mehr existierenden] Wollwaschplatz Port Juvenal bekannt geworden ist.) 1894 R. und O. Schulz!

S. conoidea L. nebst der * var. β *obcordata* Boiss. (diese in Syrien). 1894 R. und O. Schulz!

S. dichotoma Ehrh. Von Lehmann schon 1887 beobachtet.

S. muscipula L. (Mittelmeergebiet.) 1894 R. und O. Schulz!

**S. crassipes* Fenzl (*S. gonocalyx* Boiss.) (Syrien). 1894 Conrad, R. und O. Schulz!

Melandryum noctiflorum Fr. Behrendsen.

Arenaria (Lepyrodiclis Fenzl) holosteoides Edgew. 1894 R. und O. Schulz! Diese im Orient bis Nordwest-Indien verbreitete Pflanze ist wohl, wie die in B. V. B. XXX S. 286 näher besprochene *Poa diaphora* Trin. und der S. 90 zu erwähnende *Asphodelos tenuifolius* Cav. aus letztgenanntem Gebiet eingeschleppt. Sie war schon früher bei Hamburg beobachtet (D. B. G. V, CIII, vgl. B. V. B. XXX S. 286). Ascherson.

Cerastium dichotomum L. (Griechenland, Kleinasien und Syrien bis Afghanistan, Nord-Afrika, Spanien). 1894 nur ein Exemplar R. und O. Schulz!

Linum nodiflorum L. 1894 R. und O. Schulz!

Malva Nicaeensis All. und

M. rotundifolia L. 1894 R. und O. Schulz!

Lavatera punctata All. (Südfrankreich, Italien, Griechenland, Kleinasien, Syrien). 1894 R. und O. Schulz!

Geranium divaricatum Ehrh. (vgl. B. V. B. XXXVII S. XXXII). 1894 R. und O. Schulz! Bei Köpenick 1891 von Taubert! und Conrad! gesammelt.

Medicago orbicularis All. 1891 Schlechter (D. B. G. X. (72).

M. turbinata Willd. 1891 Schlechter! (D. B. G. a. a. O.)

Trigonella orthoceras Karelín et Kiriloff (Süd-Russland, Kaukasusländer, östl. Kleinasien, Songarei, S. W. Sibirien). 1894 R. und O. Schulz! Bei Köpenick 1893 ziemlich zahlreich von Conrad! gesammelt. Dieselbe Pflanze wurde auch bei Hamburg beobachtet (J. Schmidt, Deutsche Bot. Monatsschr. XIV [1896] S. 54 [als *T. menantha*!]).

**Trigonella Coelesyriaca* Boiss. (Syrien, Armenien)? Exemplar unvollständig. 1894 R. und O. Schulz!

Melilotus Indicus All. (*parviflorus* Desf.) wurde seit 1888 ziemlich regelmässig von mir gefunden. Die Exemplare sind klein und dürrig, oft nur einige Centimeter hoch. Auch bei Köpenick.

M. sulcatus Desf. 1894 einzeln R. und O. Schulz!

M. Ruthenicus M. B. wurde erst 1895 von mir gefunden, und zwar nicht selten, während sie auffälliger Weise bisher gefehlt hatte. Ich hatte auf die Pflanze stets speciell geachtet, da sie aus Köpenick durch Herrn Dr. Taubert B. V. B. XXVIII S. 24 schon lange bekannt geworden war.

Trifolium purpureum Loisel. 1894 R. und O. Schulz! Bereits 1885 bei Hamburg eingeschleppt gefunden (D. B. G. IV. S. CLXVII).

T. angustifolium L. 1894 R. und O. Schulz! Bereits früher auf Helgoland (D. B. G. VIII. S. [128]) und bei Hamburg (a. a. O. IX. S. [126]) eingeschleppt.

T. diffusum Ehrh. Mittelmeergebiet. In grosser Individuenzahl 1895. Ich fand die Species auch bei Köpenick in üppigeren und weniger behaarten Exemplaren; schon 1890 von Conrad ebendasselbst (B. V. B. XXXII S. XLIV), sowie auch bei Hamburg (Deutsche bot. Monatsschr. 1895, S. 111), Deventer (Niederlande) (Nederl. Kruidk. Arch. a. a. O. S. 674) und München beobachtet.

T. physodes Stev. (*T. Cupani* Tin., *T. ovatifolium* Bor. et Chaub.) (Mittelmeergebiet, westlich bis Süd-Dalmatien und Sicilien; Kaukasusländer). 1894 ein Exemplar R. und O. Schulz!

T. resupinatum L. 1894 R. und O. Schulz!

T. vesiculosum Savi. 1894 R. und O. Schulz! 1895 Behrendsen. Viel seltener als die vorige Art; die Stücke sind verhältnismässig klein und zierlich. Ferner bei Köpenick Schepfig, Behrendsen, R. und O. Schulz. Auch bei Hamburg, (J. Schmidt D. Bot. Monatsschr. XII. 1896, S. 54).

T. Meneghinianum Clementi (*T. Michelianum* Koch syn. nicht Savi.) (Nördliche Balkan-Halbinsel, Syrien, Kaukasusländer; in den 40er Jahren auch bei Triest einige Jahre beobachtet.) 1894 einzeln R. und O. Schulz! 1895 bei Köpenick von Conrad! 1896 von R. und O. Schulz ebenda; vermutlich dieselbe Art auch bei Hamburg (J. Schmidt a. a. O.) reichlich gesammelt.

Lotus angustissimus L. 1894 R. und O. Schulz! Auch bei Köpenick 1890 von Conrad! beobachtet, von Prof. Ascherson aber in D. B. G. IX S. (112) irrthümlich als *L. hispidus* Desf. aufgeführt.

Physanthyllis tetraphylla (L.) Boiss. (Mittelmeergebiet.) 1894 einzeln R. und O. Schulz!

Onobrychis caput galli (L.) Lam. 1895 Conrad!

Vicia villosa Rth. var. *V. varia* Host. (*V. vill.* β . *glabrescens* Koch). 1894 R. und O. Schulz! Auch bei Köpenick von Ascherson und bei Oranienburg 1893 von Ascherson und Graebner gesammelt.

V. grandiflora Scop. 1896 R. und O. Schulz. Vgl. S. 93.

V. Pannonica Crtz. 1894 Conrad, R. und O. Schulz, 1895 Behrendsen; typische Form, während ich früher nur die var. *striata* M. B. (*purpurascens* Kch.) gefunden hatte. Auch bei Köpenick von R. und O. Schulz beobachtet.

Lathyrus clymenum L. (*L. auriculatus* Bert., Koch Syn.) 1894 R. und O. Schulz!

L. inconspicuus L. (*L. erectus* Lag.) 1894 R. und O. Schulz!

L. hirsutus L. 1894 R. und O. Schulz.

L. tuberosus L. 1894 R. und O. Schulz! Graebner! u. Ascherson.

Potentilla recta L. 1890 und 1891 auf den Hügeln zwischen Alten Grund und Woltersdorf, Conrad.

P. pilosa Willd. Ebendasselbst 1890 und 1894 Conrad.

Portulaca oleracea L.;

P. sativa Haw. und

Herniaria incana Lam. 1894 R. und O. Schulz!

Pimpinella Cretica Poir. (Oestliches Mittelmeergebiet von Griechenland bis Syrien und der Sinai-Halbinsel.) 1894 R. und O. Schulz!

**Bupleurum croceum* Fenzl. (Kleinasien, Armenien, Syrien). 1894 einzeln R. und O. Schulz!

B. protractum Lk. et Hfmg. 1891 R. und O. Schulz!

**B. nodiflorum* Sibth. et Sm. (Cypern, Syrien, Unter-Aegypten, Marmarica). 1894 R. und O. Schulz!

**B. brevicaulis* Schlechtend. (Syrien, Mesopotamien). 1894 R. und O. Schulz! Ascherson.

Foeniculum capillaceum Gil. 1894 R. und O. Schulz!

Orlaya grandiflora (L.) Hoffm. 1894 R. und O. Schulz! 1890 und 1891 bei Köpenick von Conrad, Taubert und Ascherson gesammelt (D. B. G. IX S. (112)).

Caucalis leptophylla L. 1894 R. und O. Schulz!

Torilis microcarpa Bess. 1894 R. und O. Schulz! Schon 1890 und 1892 bei Köpenick von Conrad (B. V. B. XXXII S. XLIV); auch bei Hamburg 1885—1887 Dinklage (D. B. G. IX S. 126) und bei Deventer (Niederlande) (Kobus und Goethart 1886 Nederl. Kruidk. Archiv 2 Ser. 5 Deel S. 675 [1891]).

Turgenia latifolia (L.) Hoffm. 1894 R. und O. Schulz! Scheppegg. 1888 in Friedenau (Wielandstrasse) Jacobasch (B. V. B. XXX S. 338) und 1890 und 1892 bei Köpenick von Taubert! und Conrad gesammelt vgl. auch S. 99. Als Adventivpflanze auch bei Swinemünde (D. B. G. IX S. (108), Hamburg (a. a. O. V. S. CIII), Bremen (Naturw. Ver. Bremen

XIII S. 281) und in den Niederlanden bei Nimwegen (Nederl. Kruidk. Arch. 2 Ser. 2 Deel S. 203) beobachtet.

Myrrhis bulbosa (L.) Spr. 1896 R. und O. Schulz.

Conium maculatum L. 1894 R. und O. Schulz.

Coriandrum sativum L. 1894 R. und O. Schulz!

Bifora radians M. B. 1891 Loeske (B. V. B. X S. 74), 1894 und 1896 R. und O. Schulz. Schon früher bei Brandenburg a. H. und Potsdam von Jachan bez. Loeske beobachtet (D. B. G. VI S. CXII, VIII S. (113). S. auch S. 99.

Cephalaria Syriaca (L.) Schrad. (Kleinasien bis Afghanistan, Nord-Africa, Spanien; Süd-Frankreich bei Nimes ob einheimisch?) 1894 R. und O. Schulz!

Asteriscus aquaticus (L.) Moench. 1894 R. und O. Schulz!

Siegesbeckia Orientalis L. (Pontus, Kaukasusländer, Indien, China, Australien). 1894 R. und O. Schulz! (gelangte nicht zur Blüte).

Xanthium spinosum L. 1894 R. und O. Schulz.

Helianthus atrorubens L. (Nord-America). 1894; in demselben Jahre auch bei Köpenick bemerkt R. und O. Schulz!

Artemisia Austriaca Jacq. Fundstelle I 1887 Behrendsen. Chaussee bei der Brücke über den Stolp-Canal 1889 Loeske und E. Schulz (D. B. G. VIII S. (113)); auch bei Köpenick Conrad, Taubert (D. B. G. X S. (74.) Graebner und Ascherson. Bei der Kaiser Franz Kaserne am heutigen Urban schon 1868 von Dege n k o l b und A s c h e r s o n beobachtet (B. V. B. X. S. 133).

Achillea micrantha M. B. fand ich 1888 ziemlich zahlreich, seitdem jedoch nicht wieder. Die Exemplare sind, wie Herr Dr. von Halácsy, der dieselben freundlichst untersuchte, hervorhebt, durch die abweichenden klimatischen Verhältnisse, in welche die Pflanze dahier geriet, etwas verändert; es sind die Blätter gedrängter, ihre Bekleidung geringer, der Blütenstand armköpfiger. Behrendsen. 1890 von Hees und E. Schulz am Kalksee (Stolp), 1894 auf den Hügeln östlich der Chaussee zw. Woltersdorf und Altengrund von R. und O. Schulz und 1891 bei Köpenick von Conrad, 1892 von Ascherson und Graebner beobachtet (D. B. G. IX S. (112). Auch bei Hamburg (J. Schmidt a. a. O. S. 53).

A. Gerberi M. B. 1891 zw. Woltersdorf und dem Alten Grund; Conrad 1891, R. und O. Schulz 1896, auch bei Köpenick 1891 Conrad (D. B. G. X S. (72).

Anthemis rigescens Willd. (Pontus, Kaukasusländer) var.

A. platygllossa C. Koch? (nach Dr. O. Hoffmann dieser Form am nächsten); nur ein noch nicht völlig aufgeblühtes Exemplar 1896 R. und O. Schulz!

A. altissima L. 1894 R. und O. Schulz!

A. Austriaca Jacq. Wiederholt, aber stets nur sehr vereinzelt beobachtet. Behrendsen, 1896 R. und O. Schulz.

Chrysanthemum segetum L. 1894 R. und O. Schulz! 1895 Behrendsen.

C. coronarium L. trat bei Rüdersdorf Juni 1894 zum ersten Male auf, desgleichen bei Hamburg (D. Bot. Monatssehr. 1895, S. 111).

Centaurea diffusa Lam. fand ich in diesem Jahre in einem einzelnen, sehr grossen und kräftigen Exemplare. Ich hatte Gelegenheit, die Species mehrere Sommer hindurch beim neuen Proviantamt zu Frankfurt a. O. zu beobachten, wo sie sehr gemein ist; die dortigen Exemplare waren sämtlich viel kleiner und sparriger. (Köpenick 1890 Taubert!! 1891 Taubert und Conrad). Auch diese Art wurde schon 1868 am Urban beobachtet. (B. V. B. a. a. O.)

C. Sadleriana Janka weissblühend 1890 Conrad (D. B. G. IX S. (114); der rotblühende Typus bei Köpenick schon von Taubert (B. V. B. XXVIII S. 24.) angegeben.

C. solstitialis L. 1895 Behrendsen. (Schon 1854 einzeln in den Rüdersdorfer Kalkbergen (Ascherson Flora von Berlin S. 90).

C. Melitensis L. 1894 R. und O. Schulz!

C. calcitrapa L. Behrendsen.

C. Iberica Trev. (Griechenland bis Belutschistan). 1894 R. und O. Schulz.

C. hyalolepis Boiss. (*C. pallescens* Del. γ . *hyalolepis* Boiss.). Behrendsen, 1894 R. und O. Schulz! Ein sehr interessanter Fund; die Pflanze ist vom europäischen Festland meines Wissens nur von Athen (Kephissos-Thal, Heldreich herb. norm. 852) bekannt und hat ihren Verbreitungsbezirk sonst in Vorderasien (Palaestina, Syrien, Mesopotamien) sowie auf Cypern und Creta. Ich fand sie am 15. 7. 94 in 4 Exemplaren; in demselben Jahre sammelten sie auch R. und O. Schulz! 1895 konnte ich sie nicht wieder entdecken.

Carduus acanthoides L. 1894 R. und O. Schulz!

Rhagadiolus stellatus (L.) Gaertn. 1894 R. und O. Schulz! Als Adventivpflanze auch bei Hamburg (D. B. G. VII. S. (94.)

Cichorium endivia L. 1894 R. und O. Schulz.

C. divaricatum Schousb. (Mittelmeergebiet). 1894 R. und O. Schulz!

Picris hieracioides L. 1894 R. und O. Schulz.

P. Sprengeriana (L.) Lam. (Oestliches Mittelmeergebiet; Süd-Frankreich ob einheimisch?) 1894 R. und O. Schulz!

Crepis rhoeadifolia M.B. 1894 R. und O. Schulz!

C. setosa Hall fil. 1894 R. und O. Schulz!

**Campanula strigosa* Russel. (Südöstl. Kleinasien; Syrien.) 1894 R. und O. Schulz!!

Phacelia tanacetifolia Benth. Bei den Kalkbergen seit etwa 1888 als Bienenfutter gebaut, 1891 von Hees, Loeske und E. Schulz von der Stolp-Canal-Brücke bis Rüdersdorfer Grund (D. B. G. X S. 75);

1894 von Pritzel beim Alten Grund zahlreich verwildert gefunden, sowie ebenda von mir. Bekanntlich in der westlichen Umgebung Berlins beobachtet: Steglitz Jacobasch (B. V. B. XXIV Sitzbr. S. 67), Südentend 1892 O. Hoffmann, 1893 Koch! Westend 1894 Behrendsen; auch im Norden: Pankow Hayn! Ausserdem bei Freienwalde: Alt-Ranft (Kunow vgl. B. V. B. XXX S. 314).

Ansinckia lycopsoides (Lindl.) Lehm. Vgl. S. 99. An der Chanssee zw. Woltersdorf und dem Alten Grund 1896 ziemlich zahlreich Conrad!

Solanum nigrum L. var. *S. memphiticum* Mast. 1894 R. und O. Schulz.

Anchusa procera Bess. (Süd-Russland.) 1895 Behrendsen. Auch bei Köpenick Conrad, Ascherson.

A. undulata L. (Mittelmeergebiet.) Behrendsen.

Verbascum phoeniceum L. 1892 Wocke und Werner, Scheppig, 1894 R. und O. Schulz; auf Hügeln zwischen dem Alten Grund und Woltersdorf, 1892 mit

V. nigrum × *phoeniceum* (*V. rubiginosum* W. K.) Conrad; vermutlich dieselbe Form an der gleichen Stelle 1896 R. und O. Schulz.

Veronica multifida L. 1894 in 2 Stöcken Behrendsen.

Salvia silvestris L. Seit 1888 (vgl. B. V. B. XXX 286) wiederholt beobachtet.

Lallemantia Iberica (M. B.) F. et M. (Kleinasien, Syrien bis Nord-Persien. Die 1895 auch in einer Kiesgrube bei Ilversgehofen unweit Erfurt von Rudolph (Mitth. Thür. Bot. V. N. F. IX S. 6) gefundene Art dürfte wohl mit der früher bei Hamburg von Laban (vgl. D. B. G. VI S. CXXIII) angegebenen „*L. peltata*“ zusammenfallen.) 1894 R. und O. Schulz! 1895 Conrad!

Lamium hybridum Vill. Woltersdorf 1891 Schlechter (D. B. G. X S. (75.)

**Wiedemannia Orientalis* F. et M. (Kleinasien, Armenien, Syrien.) 1894 und 1896 R. und O. Schulz!

Stachys Germanicus L. Behrendsen.

Ajuga chamaepitys (L.) Schreb. Behrendsen, 1894 R. und O. Schulz!

Anagallis arvensis. L. var. *A. coerulea* Schreb. 1894 Pritzel! R. und O. Schulz. (Vgl. O. v. Seemen B. V. B. XXXVII S. 160.)

Androsaces maximum L. 1894 und 1896 R. und O. Schulz! Schon 1891 und 1892 von Conrad! Ascherson und Graebner, 1896 von R. und O. Schulz bei Köpenick beobachtet.

Plantago lagopus L. 1894 R. und O. Schulz! Als Adventivpflanze auch bei Hamburg 1885 beobachtet (D. B. G. IV, S. CLXVIII).

Chenopodium opulifolium Schrad. 1894 R. und O. Schulz!

Ch. foliosum (Mueh.) Aschers. (*Blitum virgatum* L.) 1893 Grimme.

Kochia scoparia (L.) Schrad 1894 R. und O. Schulz! Vgl. S. 96.

- Atriplex litorale* L. und
A. Tataricum L. (*A. laciniatum* Koch Syn.) 1894 R. und O. Schulz!
 Vgl. S. 96.
- Polygonum Bellardi* All. 1894 R. und O. Schulz! Vgl. S. 96.
- Euphorbia virgata* W.K. 1894 Behrendsen, Scheppig. Am Fusse
 des Schulzenberges mit *Lepidium Draba* und *Salvia silvestris* Loeske.
 Auf Hügeln zwischen Woltersdorf und Alten Grund östlich der Chaussee
 1894 R. und O. Schulz!
- E. exigua* L. 1894 Pritzel!
- Asphodelus tenuifolius* Cav. (Canarische Inseln, Spanien,
 Nord-Africa, Arabien, Süd-Persien, Indien; Mauritius wohl nur ver-
 schleppt). 1893 Brenning, 1894 R. und O. Schulz! 1893 auch bei
 Köpenick Conrad! Auch bei Mannheim (Bähr). Die Samen wurden
 von Herrn Geheimrat Wittmack unter Getreide aus dem Potsdamer
 Proviant-Magazin 1893 gefunden (vgl. Ascherson Naturw. Wochen-
 schrift 1894 S. 18).
- Phalaris minor* Retz. 1894 R. und O. Schulz, Ascherson!
- P. paradoxa* L. mit var. *praemorsa* Lam. (Mittelmeergebiet
 und Abessinien). 1894 R. und O. Schulz!
- Anthoxanthum Puelii* Lec. et Lam. 1894 R. und O. Schulz! Vgl.
 B.V.B. XXXVI S. XXV.
- Panicum capillare* L. 1894 R. und O. Schulz! Von denselben
 Beobachtern auch 1895 bei Köpenick gefunden.
- P. Italicum* L. mit der var. *P. Germanicum* Rth. 1894 R. und
 O. Schulz!
- Milium vernale* M.B. (Spanien, Frankreich, Niederlande, Italien,
 Süd-Ost-Europa bis zum Banater Donau-Thal, Vorder-Asien, Nord-
 Africa). 1896 R. und O. Schulz! Bei Hamburg schon 1885 von Timm
 beobachtet. (D. B. G. IV. S. CLXVIII.)
- Phleum tenue* (Host) Schrad. 1894 und 1896 R. und O. Schulz!
- P. Graecum* Boiss. et Heldr. (Griechenland, Kleinasien, Syrien.)
 1894 und 1896 R. und O. Schulz! Schon früher bei Hamburg 1885
 von Timm beobachtet. (D. B. G. IV, S. CLXVIII.)
- P. asperum* Vill. 1896 R. und O. Schulz.
- Alopecurus agrestis* L. 1894 und 1896 R. und O. Schulz!
- Eragrostis pilosa* (L.) P.B. 1891 Schlechter (D. B. G. X S. 73).
- Sclerochloa dura* (L.) P.B. 1896 R. und O. Schulz.
- Festuca pseudomyuros* Soy. Will. 1894 und 1896 R. und O. Schulz!
- Bromus commutatus* Schrad. 1894 und 1896 R. und O. Schulz!
- B. patulus* M. et K. 1894 R. und O. Schulz!
- B. squarrosus* L. Alte Grund 1891 Loeske (D. B. G. X S. 76).
 1894 R. und O. Schulz! Auch an der Trift- und Torfstrassen-Ecke
 1887 Osterwald (D. B. G. VII S. 84) und Köpenick! 1890 Conrad,
 1896 R. und O. Schulz. Dagegen hat sich die frühere Angabe bei

Eckartsberg (K. L. Jahn B. V. B. XIX Sitzb. S. 87) als unrichtig ergeben, da die dort gesammelte Pflanze zu *B. patulus* M. et K. gehört.

Hordeum maritimum With. 1894 R. und O. Schulz!

H. caput Medusae (L.) Hackél. (*Elymus crinitus* Schreb.) 1894 R. und O. Schulz!

In meiner 1888 a. a. O. publicierten Liste betrug die Zahl der Rüdersdorfer Adventivpflanzen 64; mit den vorstehend neu aufgeführten 147 Arten beläuft sich die Gesamtzahl derselben nunmehr auf 211.

II. Colonie Kurfürstendamm.

Das ausgedehnte und grossenteils unecultivierte Terrain, das zwischen den letzten Ausläufern Berlins und der Villencolonie Halensee zu beiden Seiten des Kurfürstendamms gelegen ist, stellt einen bekannten Fundort von Adventivpflanzen dar. Um nicht mit den südwestlichen Vororten in Collision zu kommen, beschränke ich das Gebiet im Wesentlichen auf das Gelände, welches im Osten von der Potsdamer-Strasse, im Süden von der Grunewald-Strasse in Schöneberg und der Berliner-Strasse in Wilmersdorf, im Westen von der Süd-Ringbahn, im Norden von der Stadtbahn, der Hardenberg- und Kurfürsten-Strasse umschlossen wird.

Die Adventivpflanzen führen hier gewissermassen ein nomadisches Dasein. Sie finden sich ein, sobald das Gelände, seiner ursprünglichen landwirtschaftlichen Benutzung entzogen, brach liegt, vielleicht auch noch durch Schutt- und Müll-Abfuhr fremde Elemente zugeführt werden. Wenn dann das verwüstete Gefilde des „fernen Westens“, wie es unser Mitglied J. Trojan in seinen meisterhaften Skizzen schildert, von einem neuen Jahresringe von Mietskasernen verschlungen ist, wandern diese vegetabilischen Nomaden weiter, um in späteren Jahren auch von den neuen Wohnsitzen vertrieben zu werden.

In den letztverflossenen anderthalb Decennien haben besonders die Vereinsmitglieder Jacobasch, Lehmann, Lucas und Schlechter auf diesem Gebiete botanisirt. Auch hierüber stellte mir Herr Professor Ascherson seine Aufzeichnungen zur Verfügung und die Herren stud. rer. nat. O. Buss und E. Pritzel haben hierauf bezügliche, bisher noch unveröffentlichte Beiträge beigesteuert.

Fett- und **Sperrdruck** haben dieselbe Bedeutung wie in der Aufzählung der Rüdersdorfer Pflanzen; natürlich tritt zu den dort citierten Veröffentlichungen noch mein Aufsatz in B. V. B. XXX S. 283 hinzu.

Glaucium flavum Crtz. Emser Strasse nahe dem Strassburg-Platz 1894 Lehmann. An der Torf- und Triftstrassenecke 1887 von Osterwald beobachtet (D. B. G. VII S. (83).

Sisymbrium sinapistrum Crtz. Auf Schuttstellen weit verbreitet. Grunewald-Strasse beim Akazienwäldchen (jenseits des heutigen Prinz-

Heinrichs-Gymnasiums und der Apostel-Paulus-Kirche) 1890 Jacobasch (B. V. B. XXXIII S. 56).

Sisymbrium Loeselii L. Auf einer Schutthalde links vom Kurfürstendamm in der Nähe der Wilmersdorfer-Str. seit Jahren in grosser Menge, sonst nur spärlich; Joachimsthalsches Gymnasium 1884 K. L. Jahn!

Erysimum repandum L. 1894 sehr zahlreich in der Nähe des Bahnhofs Charlottenburg; Süd-Ringbahn bei der Unterführung der Augustastrasse 1890 Jacobasch (B. V. B. XXXIII S. 56).

E. Orientale (L.) R. Br. Kurfürstendamm Behrendsen; ein grosses Expl. unweit des Mariannenstifts 1894 Buss.

Brassica elongata Ehrh. var. *armoracioides* (Czern.) Ascherson. Zwischen Bahnhof Charlottenburg und Halensee 1888 Lucas! ebenda 1894 Behrendsen.

B. lanceolata Lange (vgl. Botanisk Tidsskr. XVII (1889) S. 170 ff.); *Sinapis juncea* auct. vix L. „Sarepta - Senf.“ Am Kurfürstendamm beim Schwarzen Graben 1887 Lehmann und Ascherson (D. B. G. VI S. CXII), 1888 Behrendsen. Wie Prof. K. Haussknecht (Mitt. Thür. Bot. Verein No. III. IV. S. 71) berichtet, schon 1870 von dem verstorbenen W. John bei Berlin (in der Nähe des Kreuzberges) beobachtet. Auch bei Köpenick Taubert und Ascherson. S. auch S. 98.

B. nigra (L.) Koch. Schutthalde a. d. Wilmersdorfer Strasse 1893 Behrendsen; Lietzenburger Strasse Lehmann.

Diplotaxis muralis (L.) DC. Nürnberger Strasse 1879 Ernst H. L. Krause nach Büttner B. V. B. XXV. 19; Kurfürstendamm mit *Sisymbrium Loeselii* Behrendsen, Buss; einzeln am Winterfeldtplatz 1894 und 1895; westlich der Villa Schulemann bei Wilmersdorf 1894 einzeln, 1895 zahlreich Buss.

Lepidium draba L. An der Ecke der Kleist- und Lutherstrasse 1879 Jacobasch (B. V. B. XXI Sitzb. S. 115); Achenbach-Strasse an der Ecke der Nürnberger Strasse Lehmann; Grunewaldstrasse 1880 Jacobasch (B. V. B. XXII Sitzb. S. 77).

L. campestre (L.) R. Br. In der Nähe des Bahnhofs Charlottenburg Behrendsen.

L. perfoliatum L. Ebenda Behrendsen; Knesebeckstrasse 1888 Jacobasch! Süd-Ringbahn bei der Unterführung der Augusta-Strasse 1890 Jacobasch (B. V. B. XXXIII S. 50).

L. Virginicum L. Schwarze Brücke beim Bahnhof Grunewald 1889 Jacobasch (B. V. B. XXXIII. S. 123).

L. apetalum Willd. Bahnhof Halensee 1885 Jacobasch und O. Kuntze! Vgl. O. Kuntze B. V. B. 1885 S. 178; s. oben S. 83.

Bunias Orientalis L. Westlich vom Akazienwäldchen und Wiesen am Schwarzen Graben unweit des Joachimsthalschen Gymnasiums 1880 Jacobasch (B. V. B. XXII Sitzb. 77); Schutthalde in der Nähe der Wilmersdorfer Strasse häufig Behrendsen.

Rapistrum perenne (L.) Bergeret. 1893 auf Schutt an der Uhlandstrasse vereinzelt Behrendsen. Auch bei Köpenick 1891 Taubert und Ascherson.

Reseda lutea L. Bahnhof Charlottenburg 1891 Schlechter; südlich vom Kurfürstendamm 1895 mit *Diplotaxis muralis*, *Coronilla varia*, *Potentilla intermedia*, *Atriplex hortense* einzeln, aber nicht selten Buss.

Gypsophila panniculata L. Sandterrain zwischen Charlottenburg und dem Grunewald vor 1883 Potonié nach Büttner B. V. B. XXV S. 21; Bahnhof Charlottenburg Behrendsen.

Vaccaria segetalis (Neck.) Gke. var. *V. grandiflora* Jaub. et. Spach. Wilmersdorf beim Mariannenstift Buss.

Silene conica L. Auf der Heide diesseit des Halensees 1876; rings um Charlottenburg 1882 Lucas nach Büttner B. V. B. XXV S. 21; Paulsborner Strasse nahe der Brandenburgischen Strasse 1894 und 1895 Lehmann.

S. dichotoma Ehrh. Kurfürstendamm 1887 Lehmann! In grosser Menge seit mehreren Jahren in der Nähe des Bahnhofs Charlottenburg. Behrendsen.

S. Armeria L. Bahnhof Charlottenburg 1891¹ Schlechter!

Melandryum noctiflorum (L) Fr. Bahnhof Charlottenburg 1891 Schlechter.

Malvastrum capense (L) Gke. (Süd-Afrika). Zwischen Wilmersdorf und dem Halensee 1876 Lucas nach Büttner B. V. B. XXV S. 23.

Malva crispa L. Strasse vor dem Joachimsthalschen Gymnasium 1888 Lucas!

M. rotundifolia L. Bahnhof Charlottenburg 1889 F. Hoffmann; Lietzenburgerstrasse 1895 mehrfach Lehmann.

Trigonella Besseriana Ser. Nur in 1 Exemplar 1894 beim Bahnhof Charlottenburg Behrendsen.

Trifolium incarnatum L. Eisenbahneinschnitt östlich Bahnhof Schmargendorf 1892 viel, seitdem verschwunden Graebner!

Vicia grandiflora Scop. Damm der Stadtbahn bei der Leibnitzstrasse 1885 und einige folgende Jahre F. Hoffmann (D. B. G. IV. S. CXLV).

Potentilla Norvegica L. var. *P. Ruthenica* Willd. Verlängerung der Sächsischen Strasse zum Kurfürstendamm 1892 und 1893 Lehmann; jenseit des Akazienwäldchens 1884 Jacobasch (B. V. B. XXXVI S. 88).

P. intermedia L. Kurfürstendamm 1894 und 1895 Buss; mit der vorigen Art 1892 und 1893 Lehmann; Grunewaldstrasse 1879 und folgende Jahre Jacobasch und Ascherson; Ansbacher Strasse 1879 Jacobasch (B. V. B. XXIX S. 190; vgl. a. a. O. XXI Sitzb. S. 115 und 161); dort erst 1894 durch die Bauten ausgerottet Buss.

Oenothera muricata L. Wilmersdorf: an der Ecke der Bayerischen und Pommerschen Strasse 1896 Pritzel.

Bryonia dioeca Jacq. Fruchttend Wilmersdorf; in der Nähe des Mariannenstifts 1894 und 1895 Buss (kam vor etwa 30 Jahren ebenfalls fruchtend in der jetzigen Akazienstrasse an der Ecke der Grunewaldstrasse vor A. Winkler und Ascherson).

Ammi majus L. Bahnhof Charlottenburg 1891 Schlechter.

Bupleurum rotundifolium L. In der Nähe des Charlottenburger Bahnhofes 1894 in grosser Menge Behrendsen.

Silaus pratensis (Lam.) Bess. An der Lietzenburger Strasse unweit der Schulzsehen Baumsehule zahlreich seit 1892 beobachtet. Die Pflanze steht zwar auf der Wiese, aber nur am Rande der Strassenböschung, was wohl ein Zeichen der Einschleppung ist. Lehmann. Wenn diese Vermutung zutreffend ist, würde es sich mit dieser Pflanze ähnlich verhalten wie mit *Stachys arvensis* (s. S. 95). *Silaus* wurde noch 1866 von Dr. H. Winter und mir zwischen der Schlossstrasse und dem Lietzensee beobachtet, wo die Pflanze sicher einheimisch war (B. V. B. VIII, S. 128). Ebenso fand sie Dr. Bolle 1862 südlich vom Königsdamm, wo sie gewiss ebenfalls ursprünglich war (B. V. B. a. a. O.). Dagegen wurde sie (wohl meist mit Grassamen) eingeschleppt gefunden: Seegercher Holzplatz 1860 Bolle (B. V. B. II. S. 172), Park von Sans-Souci!! (B. V. B. I. S. 10), Park von Konraden bei Reetz, Kr. Arnswalde (Paeske!) Ascherson.

Myrrhis odorata (L.) Scop. An der oben genannten Fundstelle des *Sis. Loeselii* L. auf nur ca. 2 qm grossem Raum zahlreich und trotz vielfacher Beschädigung seit mehreren Jahren immer wiederkehrend Behrendsen.

Artemisia annua L. Gravelotter Strasse zwischen Pariser und Marienburger Strasse 1894 und 1895 Lehmann.

Anthemis tinctoria L. Grunewaldstrasse 1881 Jacobasch (B. V. B. XXIII Sitzb. S. 12); Güterbahnhof Halensee 1894 sehr zahlreich Buss.

A. Ruthenica M. B. An mehreren Stellen (Wilmersdorfer Strasse, Bahnhof Charlottenburg) aber stets nur vereinzelt, während sie z. B. bei Rüdersdorf und Köpenick durch ihre grosse Individuenzahl eine Hauptcharakterpflanze dieser Adventivecolonien darstellt Behrendsen.

Chrysanthemum suaveolens (Pursh) Aschers. Bahnhof Charlottenburg sehr häufig 1891 Schlechter; an der Uhland-Strasse Behrendsen.

C. segetum L. Wilmersdorfer Feld, jetzige Königsberger Strasse 1889 Pritzel!

C. coronarium L. in 1 Exemplar 1894 auf Schnitt an der Lichtensteinstrasse Behrendsen.

Carduus acanthoides L. Nürnberger Strasse 1887 Lehmann!

Centaurea solstitialis L. Bahndamm bei Wilmersdorf 1881 Jacobasch (B. V. B. XXIII Sitzb. S. 56).

Picris hieracioides L. Nürnberger Strasse 1887 Lehmann (D. B. G. IX S. 114).

Asperugo procumbens L. 1893 in grosser Menge beim Bahnhof Charlottenburg, 1894 verschwunden Behrendsen; in der Nähe der Villa Schulemann in Wilmersdorf 1892 spärlich, seitdem nicht wieder Buss.

Lappula Myosotis Mneh. Bahnhof Charlottenburg 1892—1894 (ziemlich viel, mit *Reseda lutea*) Buss; Kurfürstendamm Behrendsen; daselbst einzeln mit *Vicia tetrasperma* (L.) Mneh. Buss.

Nonnea pulla (L.) DC. Verlängerung der Sächsischen Strasse zum Kurfürstendamm 1892 und 1893 Lehmann.

Verbascum phlomoides L. Strassburg-Platz 1892 Lehmann.

V. phoeniceum L. Nur in 1 kümmerlichen Exemplar mit *Asperugo* Behrendsen.

Linaria arcensis (L.) Strassburg-Platz 1892 Lehmann. Diese Art ist zwar auf den Diluvial-Aeckern um Berlin hie und da verbreitet; an dieser Stelle aber sicher aus weiter Entfernung eingeschleppt Ascherson.

Salvia silvestris L. Joachimsthalesches Gymnasium, Lehmann und Taubert; Knesebeckstrasse 1888 Lucas!

S. verticillata L. Wie vorige Lehmann und Taubert; ebenda 1888 von Jacobasch beobachtet (B. V. B. XXX S. 338); ausserdem Grunewaldstrasse 1879 Jacobasch (B. V. B. XXI Sitzb. 161).

Dracocephalus thymiflorus L. Nürnberger Strasse 1887 Lehmann (D. B. G. VI. S. CXII).

Lamium maculatum L. Wilmersdorf in der Nähe des Mariannentifts 1894 und 1895 Buss.

Stachys arvensis L. Acker am Kurfürstendamm 1887 Lehmann und Ascherson; fand sich in Gesellschaft anderer Adventivpflanzen wie *Brassica lanceolata* und *Mercurialis annua*, so dass dies Vorkommen schwerlich mit dem der gleichen von J. F. Ruthe mehr als ein halbes Jahrhundert früher in dieser Gegend beobachteten Pflanze in Zusammenhang zu bringen ist.

S. annuus L. Charlottenburg in der Gegend der Marchstrasse 1886 Taubert! Bahnhof 1891 Schlechter.

Marrubium peregrinum L. Zwischen dem Joachimsthaleschen Gymnasium und dem Kurfürstendamm 1885 Lehmann! (B. V. B. XXVII. S. XXI.)

Corispermum hyssopifolium L. bei der Wilmersdorfer Strasse 1888; in grosser Menge 1894 bei der Villencolonie Halensee Behrendsen. Diese Pflanze wurde in der Nähe Berlins, wie in der Provinz zuerst bei dem ehemaligen Bahnhofs Schöneberg seit 1876 von Ruhmer! beobachtet. (B. V. B. XIX Sitzb. 9). Seitdem hat sie sich, besonders an den Bahndämmen in der westlichen Umgebung Berlins, wenn auch an den einzelnen Fundorten nicht immer beständig, weiter verbreitet. Chronologisch ordnen sich die mir bekannt gewordenen Beobachtungen wie folgt: 1881: Bahnhof Wilmersdorf Jacobasch (B. V. B. XXIII Sitzb.

S. 56). Lüneburger Strasse (Scheppig a. a. O. S. 61). 1885 Kurfürstendamm einzeln Lehmann (B. V. B. XXVII S. XXI). Bahnhof Halensee Taubert und Graef (a. a. O.). 1888 Bahnhof Friedenau Schweinfurth!! 1889: Yorkstrasse Taubert!! Bahnhof Charlottenburg Lucas! 1892: Villen-Colonie Grunewald Buss!! 1893—95 Bahnhof Grunewald, Schlachtensee, Wannsee Graebner!! Auch ausserhalb der Berliner Bannmeile ist die Pflanze in unserer Provinz beobachtet; zuerst von Warnstorf und mir bei Lindow auf dem Werder im Gudelacksee und am gegenüberliegenden Ufer (B. V. B. XXXII S. XXI), sodann bei Eberswalde in der Nähe des Bahnhofs seit etwa 1891 Schade! Schleyer! B. V. B. XXXVII S. 45, endlich bei Rathenow am Weinberge unweit der Eisenbahn 1892 Hülsen! Ascherson.

Kochia scoparia (L.) Schrad. An der Kaiser-Allee südl. vom Joachimsthalschen Gymnasium 1888 (Jacobasch B. V. B. XXX S. 338).

Chenopodium botrys L. Bahnhof Charlottenburg 1889 F. Hoffmann (D. B. G. VII S. (85)); Wilmersdorf: östlich der Villa Schulemann 1894; seitdem durch Veränderung der Strasse ausgerottet Buss.

C. opulifolium Schrad. Akazienwäldchen am Wilmersdorfer Weg 1883; an der Süd-Ringbahn bei Friedenau Jacobasch B. V. B. XXVI S. 55

Atriplex hortense L. Sehr zahlreich am Kurfürstendamm östlich der Wilmersdorfer Strasse 1894 und 1895 Buss.

A. litorale L. Goltzstrasse 1888 Jacobasch (B. V. B. XXX S. 339); jenseit des Akazienwäldchens 1890 Jacobasch (B. V. B. XXXIII S. 50).

A. Tataricum L. Nollendorf-Platz 1881 A. Winkler (B. V. B. XXIII Sitzb. S. 60); Grunewaldstrasse 1881 Ruhmer und Scheppig (a. a. O.) bis 1886 Taubert, Ascherson; bei der Wilmersdorfer Strasse 1888 Behrendsen.

Rumex pulcher L. Bahnhof Charlottenburg 1888 Lucas! Auch Torf- und Triftstrassen Ecke 1887 Osterwald! (D. B. G. VII S. (84)).

Polygonum Bellardi All. 1887 in mehreren Exemplaren an der Wilmersdorfer Strasse Behrendsen. Vgl. oben S. 90. Wurde schon vor mehreren Jahren von Dr. Taubert in der Yorkstrasse und 1895 von Jacobasch auf Schutt in der Nähe des Neuen Zwölf Apostel-Kirchhofs bei Schöneberg beobachtet; an letzterer Stelle aber 1896 nicht wieder gefunden. Als Adventivpflanze schon 1884 in Thüringen bei Salzungen von Haussknecht beobachtet (D. B. G. III, S. CVIII); ferner bei Hamburg (J. Schmidt D. Bot. Monatsschr. XII, 1896 S. 53). Sehr bemerkenswert ist das Auftreten dieser Art am Aufstiege zur Höttinger Alp über Gramart bei Innsbruck, wo sie Murr im August 1894 in ziemlicher Anzahl antraf. Dieser Beobachter ist der Ansicht, dass sie (wie früher ebendasselbst *Asperugo procumbens*) durch den Auftrieb des Viehs dorthin verschleppt wurde (Deutsche Bot. Monatsschr. XIV S. 46).

Euphorbia virgata W. K. Hippodrom (an der Stelle der jetzigen technischen Hochschule) 1885 Oldenberg (D. B. G. IV S. CIL).

Mercurialis annua L. var. *ambigua* (L.) Duby. Verlängerung der Sächsischen Strasse zum Kurfürstendamm 1887 Lehmann und Ascherson (D. B. G. VI. S. CXII).

Parietaria officinalis L. var. *P. erecta* M. et K. Wilmersdorf in der Nähe des Mariannenstifts 1896 Buss; möglicher Weise hängt dies Vorkommen mit dem ehemaligen an der nördlichen Mauer des Botanischen Gartens, also in der heutigen Pallasstrasse zusammen. Ueberhaupt zeigt diese Art eine grössere Widerstandsfähigkeit als manche Ruderalpflanzen, deren fremde Herkunft nicht nachzuweisen ist. So kam sie auch vor wenigen Jahren (und kommt vielleicht noch heut) in Vorgärten der westlichen Häuserreihe der Potsdamer Strasse nördlich von der Lützowstrasse vor, wo sie in den 50 er Jahren an Zäunen diesseit des damaligen Steuerhauses beobachtet wurde.

Bromus brizaeformis Fisch. et Mey. Beim Bahnhof Charlottenburg 1895 Behrendsen. An der Torf- und Triftstrassen-Ecke 1887 von Osterwald (D. B. G. VII S. (84), auf einem wüst liegenden Acker beim Bahnhof Pankow-Heinersdorf 1896 von Conrad! sowie bei Hamburg (Booth's Garten) 1886 von Timm (D. B. G. V S. CIV) gefunden.

III. Colonie Tegel.

Die am Tegeler Fliess, an der Strasse zwischen dem Dorfe und „Schlösschen“ gelegene Dampfmühle, welche, seitdem sie in das Eigenthum einer Actiengesellschaft übergegangen ist, den Namen „Humboldt-Mühle“ führt, ist bisher weniger ihrer botanischen als der historischen Erinnerungen wegen bekannt gewesen, die sich an ihre Stätte knüpfen. Bekanntlich fand dort 1410 ein Gefecht statt, das einen für die gute Stadt Berlin sehr nachtheiligen Ausgang nahm, indem die Quitzows, die die vor dem Spandauer Thore weidenden Herden fortgetrieben hatten, die nachsetzende berittene Schar der Bürger schlugen und grösstentheils gefangen nahmen. Von diesem Schicksal wurde auch der Anführer der Berliner, der Rats Herr Nikolaus Wins betroffen, dem die dankbare Nachwelt als späte Aneignung der pro patria in der Quitzowschen Burg Bötzw, dem heutigen Oranienburg, ausgestandenen Drangsale eine Strasse in Berlin NO. dediciert hat.

Im verflossenen Sommer 1895 wurde dort eine grössere Zahl von Adventivpflanzen einerseits von den Gebrüdern R. und O. Schulz, andererseits von Professor Ascherson und seinen Zuhörern, namentlich dem jetzt in Ost-Africa befindlichen Dr. Johs. Buchwald, Dr. R. Kolkwitz, Herrn stud. rer. nat. Hanschke, Herrn stud. jur. (jetzigen Rechtspraktikanten) H. Poeverlein und Herrn stud. dent. E. Richter beobachtet, die im Folgenden verzeichnet sind. Auch 1896 trafen die Gebrüder Schulz sowie die von Professor Ascherson

geführte Excursion, auf der sich die Herren Professor H. Rottenbach, stud. rer. nat. Jatho genannt Heun, und Schubert an der Aufsuchung der Adventivpflanzen besonders beteiligten, deren noch eine gewisse Anzahl an.

Glaucium corniculatum (L.) Curt. 1895 R. und O. Schulz.

Chorispoca tenella (Pall.) DC. 1896 R. und O. Schulz.

Sisymbrium sinapistrum Crtz. 1895 Ascherson, 1896 Rottenbach.

S. Loeselii L. 1896 Rottenbach.

S. Columnae Jacq. 1896 Rottenbach.

Erysimum repandum L. 1895 Poverlein und Ascherson, 1896 Rottenbach.

E. Orientale (L.) R. Br. R. und O. Schulz.

Brassica lanceolata Lange. 1895 R. und O. Schulz. Vgl. S. 92.

Sinapis dissecta Lag.? 1895 R. und O. Schulz! In Mitteleuropa zuerst 1886 bei Innsbruck von Evers nach Murr beobachtet (Bot. Centralbl. XXXIII S. 151); später sammelten sie ebenfalls in Nord-Tirol M. Hellweger beim Bahnhofs Landeck (Murr Deutsche Bot. Monatschr. XII [1894] S. 18) u. in Thüringen Haussknecht im Bette der Apfelstedt bei Tambach 1891 (Mitt. Thür. Bot. V. N. F. II S. 63).

Eruca sativa Lam. 1895 R. und O. Schulz.

Lepidium draba L. 1895 R. und O. Schulz, 1896 Rottenbach.

L. campestre (L.) R. Br. 1895 Poverlein und Ascherson. Diese Art wird schon 1838 von Kunth (Fl. Berol. I S. 57) bei Tegel angegeben, ein Vorkommen mit dem natürlich das recente Auftreten der Adventivpflanze nicht im Zusammenhang steht. 1895 auch von R. und O. Schulz in dem in B. V. B. XXXII, S. XXXIX erwähnten Ausstiche in der Jungfernheide westlich von der Mökernitz zahlreich gesammelt. *Juncus tenuis* wurde dort vergeblich gesucht, dagegen bemerkenswerter Weise *Lycopodium selago* und *L. annotinum* spärlich beobachtet.

L. perfoliatum L. 1895 Poverlein, Richter und Ascherson, R. und O. Schulz, 1896 Rottenbach, Jatho und Schubert.

Soria Syriaca (L.) Desv. 1895 Kolkwitz und Ascherson, R. und O. Schulz (vgl. oben S. 83).

Burias Orientalis L. Diese auffällige Pflanze ist von Herrn Prof. Ascherson von 1892—1895 jährlich bei der Humboldt-Mühle beobachtet worden, ja einzelne Stöcke scheinen bereits seit mindestens einem Jahrzehnt ihren Platz behauptet zu haben. Demnach kann man das Vorkommen kaum als eine feste Ansiedlung bezeichnen, da die Pflanze äusserst spärlich fruchtet und eine gründliche Umgestaltung des Fundorts schwerlich überdauern würde.

Reseda lutea L. 1895 Kolkwitz und Ascherson.

Vaccaria segetalis (Neck.) Gke. 1895 R. und O. Schulz.

Silene dichotoma Ehrh. „Tegel am Fliess“ Johs. Trojan 1892! 1895 R. und O. Schulz.

Melandryum noctiflorum (L.) Fr. 1895 R. und O. Schulz.

Malva rotundifolia L. 1895 R. und O. Schulz.

Melilotus officinalis (L.) Desr. 1895 und 1896 sehr zahlreich, hier sicher von weither eingeschleppt. Ascherson.

Trigonella gladiata Stev. 1895 R. und O. Schulz.

Vicia Pannonica Jacq. var *striata* M.B. 1895 R. und O. Schulz.

V. melanops Sibth. Sm. 1896 R. und O. Schulz.

Caucalis daucoides L. Hansehke und Ascherson, R. und O. Schulz.

Turgenia latifolia (L.) Hoffm. 1895 Buchwald und Ascherson, R. und O. Schulz. Vgl. oben S. 86.

Conium maculatum L. 1895 offenbar von weither eingeschleppt Ascherson.

Bifora radians M.B. 1895 R. und O. Schulz. Vgl. S. 87.

Xanthum spinosum L. 1895 R. und O. Schulz.

Lappula patula (Lehm.) Aschers. 1895 Ascherson, R. und O. Schulz.

Ansinckia lycopsoides (Lindl.) Lehm. (Zu dieser Art des Pacificischen Nord-America und nicht, wie ich bisher annahm, zu der Chilenischen *A. angustifolia* Lehm., gehört wohl die seit einem Decennium in Deutschland (ausserhalb unseres Gebiets bei Hamburg 1886 Timm D. B. G. V. S. CIII), Mannheim Lutz a. a. O. IV. S. CLXXXV und Strassburg (bei Sulzbad schon 1882 Petry Mitt. Philom. Ges. Els.-Lothr. 1. 2. Heft S. 38) gefundene Adventivpflanze, die auch mehrfach in Belgien! und Frankreich beobachtet wurde. Bei der Schwierigkeit der Erkennung nach dem meist unvollkommenem Material kann auch diese Bestimmung nur als vorläufige gelten. Da die Pflanze öfter für das Südeuropäische *Lithospermum Apulum* (L.) Vahl gehalten wurde (vgl. Bot. Ver. Kr. Freiburg und Baden I. S. 166 [1885]), verdient die Angabe der letzteren an der Eisenbahnstation Deventer in Niederland 1880 (Kok Ankersmit Nederl. Kruidk. Arch. 2. Serie 3 Deel S. 287) noch genauere Prüfung. P. Ascherson). 1895 und 1896 R. und O. Schulz. Bei der Weigelschen Dampfmühle in Oranienburg, ebenfalls einem reichhaltigen Fundorte von Adventivpflanzen, 1893 von Neubauer! gesammelt. 1896 zahlreich bei der Köpenicker Dampfmühle von Conrad! R. und O. Schulz beobachtet.

Solanum rostratum Dun. 1895 R. und O. Schulz! Vgl. Ascherson B. V. B. XXXV. S. XLIII und ausführlicher in Potonié, Naturw. Wochenschrift 1894 S. 17—22 und 1895 S. 177—179. Zu den S. XLIII aufgeführten europäischen Fundorten sind seitdem ausser Tegel noch folgende hinzugekommen: Obersachsen: Bautzen 1893, 1894 Gymnasiallehrer Neumann! Greiz 1893 Dietel und Ludwig. Niederrhein: Elberfeld 1895 Dr. A. Heitmann. Nassau: Biebrich 1892 Vigener, Wiesbaden 1894 Leonhardt. Kreuznach 1886 Geisenheyner! (die früheste bis jetzt nachgewiesene Beobachtung). Belgien: Löwen: Moulin Bodart 1894 Suttor! Luxemburg: Walfertingen 1893 Suttor. Elsass: Strass-

burg 1892 Petry. Zwischen Metzeral und Münster im Gregorienthale 1893 Joh. Nebel, vgl. Scherer Mitt. Philom. Ges. III 1 S. 51; Mühlhausen am Ablauf-Canal 1894 und an der Ringbahn 1896 Joh. Nebel briefl. Schweiz: Champ de Moulin, Canton Neuchatel 1894 O. Schelling. Ein beträchtlicher Teil dieser Angaben wurde mir durch Herrn H. Potonié mitgeteilt. Nirgends aber, selbst nicht bei Mannheim, wo die Pflanze bis jetzt am zahlreichsten und seit 1892 jährlich beobachtet wurde, macht sie Miene, sich bleibend anzusiedeln.

Verbascum nigrum × *phoeniceum* (*V. rubiginosum* W.K.) 1896 Jatho und Schubert.

Dracocephalus thymiflorus L. 1895 R. und O. Schulz.

Anagallis arvensis L. var. *A. coerulea* Schreb. 1895 R. und O. Schulz.

Phalaris paradoxa L. 1895 R. und O. Schulz.

Aegilops cylindrica Host. 1895 R. und O. Schulz.

Triticum cristatum Schreb. 1896 Rottenbach, Jatho und Schubert.

IV. Colonie Moabit (Borsig-Mühle).

An der genannten Oertlichkeit haben die Gebrüder R. und O. Schulz im Sommer 1896 folgende Adventivpflanzen, grösstenteils in zahlreichen Exemplaren angetroffen:

Sisymbrium sinapistrum Crtz.

S. Loeselii L.

S. Wolgense M. B.

Erysimum Orientale (L.) R. Br.

Lepidium draba L.

Bunias Orientalis L.

Soria Syriaca (L.) Desv. Vgl. oben S. 83.

Reseda lutea L.

Gypsophila panniculata L.

Silene saponariaefolia Schott. Vgl. oben S. 84.

Artemisia Austriaca Jacq.

Anthemis Ruthenica M. B.

Hieracium praealtum Vill.

Verbascum phoeniceum L.

Salvia silvestris L.

Alopecurus agrestis L.

Bromus inermis Leyss.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Behrendsen Werner

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Berliner Adventivflora. 76-100](#)